

Sehr wichtig für Frauen!

Frauen, welche an **Entungen** und **Vorfällen** leiden, werden **ohne Mühe, ohne Bandagen gründlich geheilt** von Frau Anna Braun, Cäcilienstraße 9 in Heilbronn.

Frau Braun

Kommt am **Donnerstag** den 5. und **Freitag** den 6. Nov. nach **St. Münd** in den **Gasthof** zu den 3 Mühren und ist von 9 Uhr an von allen an **Entungen, Vorfällen, Krämpfen**, besonders aber von allen an **Hämorrhoiden** Leidenden zu sprechen.

Mohrbronn

200 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auf **Martini** auszuliefern

Oberhard Rumpf

Auch wird von demselben für einen **Pflegschaft** mit 9 Jahren auf **Martini** ein **öbentliches Unterkommen** gesucht.

Die Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladenfabrik

von **Gebrüder Stollwerck** in **Cöln** übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in **Schorndorf** Herrn **Ed. Stüber**.

Electromotorische Zahnradbänder, um Kindern das Zähnen zu erleichtern à Stück 36 kr. von **Apoth. Schrader** in **Feuerbach** bei **Stuttgart** (früher **Munderkingen**). Depot bei Herrn

Franz v. Auer, **St. Münd**.
J. F. Blinzig, **Winterbach**.



Nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr

General-Versammlung

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Eine **Million** Kr. wurden in nicht ganz zwei Jahren von dem **berühmten** Buche **Dr. Airy's Naturheilmethode** abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die **Gebiegenheit** desselben und dass dies **ausstrahlte** Wertchen mit Recht selbst den **schwerst darniederliegenden Kranken** dringend als **lehter Hoffnungsstrahl** empfohlen werden.

Stuttgart. Von **Ludwigsburg** aus wurde, wie das **N. T.** meldet, die **hiesige** **Polizei** gefeuert davon in **Kenntniß** gesetzt, daß eine **Sendung** **wahrscheinlich** gefälschten **Weines** an die **Adresse** des **hiesigen** **Weinbändlers** **M. H. Levi jr.** unterwegs sei. Der **Wein** traf **richtig** ein, wurde jedoch **zunächst** von der **hiesigen** **Polizei** mit **Befehl** belegt und dem **städtischen** **Chemiker**, **Herrn** **Dr. Klinger**, zur **Untersuchung** übergeben.

Im **Laufe** des **Freitag** wird ein **seltsamer** **Reisender**, aus **Oesterreich** kommend, unser **Land** **passiren**. Es ist dies der **österreichische** **Hufaren-Lieutenant** **v. Zuborky**, der eine **Wette** **eitgegangen** hat, den **Weg** von **Wien** bis **Paris** zu **Werd** und **ohne** dasselbe zu **wechseln**, in **14** **Tagen** zurückzulegen. Am **vergangenen**

Winterbach. Rechten Clarner Kräuter-Käse, Nahm-Käse, Emmenthaler- & Schweizer-Käse A. Kinzelbach.

empfiehlt



Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.
Directe Post-Dampfschiffahrt
von **HAMBURG** nach **NEWYORK**
ohne Zwischenhäfen anzulassen, vermittelt der prachtvollen und schnellen deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Lessing am 12. Nov. **Herder** am 26. Nov. **Goethe** am 24. Dezbr.
Schiller am 10. Dezbr. **Lessing** am 7. Jan.
Passagepreise: 1. Cajüte Pr. Zhr. 165, 2. Cajüte Pr. Zhr. 100,
Zwischendeck Pr. Zhr. 30.
Nähere Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft, sowie die **Direction** in **Hamburg**, **St. Annen 4**, und der **Post**, und **Ernst Will. Koch** in **Stuttgart**, nächst dem **Bahnhof**.
Briefe und Telegramme adressire man: **Adler-Linie - Hamburg**.

Weiße Lebens-Essenz

v. **Apoth. Schrader**, in **Feuerbach** bei **Stuttgart** (früher **Munderkingen**).
Nach Gebrauch von 2 Gläser weißer Lebens-Essenz bin ich von meinem langwierigen Magenleiden, wo alle Ärzte nicht helfen konnten, vollständig befreit worden, und verdient dieses Mittel der **Öffentlichkeit** als **Muster** hingestellt zu werden.
Joh. Lattlberger, **St. Münd** bei **Tübingen** (Oberpfalz).
Depot bei Herrn
Franz v. Auer, **St. Münd**.
J. F. Blinzig, **Winterbach**.



Wegen **Verhinderung** der **Feuerwehr** durch den **Unterwächter** **Brand** am **lehten** **Sonntag** **Nachm.** findet die **lehte** **ausgeschriebene** **Feuerwehr-Versammlung**

am **nächsten** **Sonntag** den **1. Nov.** **Nachmittags** **4 Uhr** statt bei **Bäcker Br ü gel jun.**

Bach- & Cag

Distel. **Freis** **Kenz**.

Sonntag hat er im **Besetz** vieler **Offiziere** vom **Hofe** der **Central-kaserne** aus **Wien** **verlassen**. Das **Pferd**, welches er **reitet**, ist ein **16** **Faust** **hoher** **Braun** im **Alter** von **6-10** **Jahren**, **import. engl.** **Halbblut**. Es hat **täglich** **26** **Stunden** (**13** **Meilen**) **zurückzulegen**, wenn die **183** **Meilen** **lange** **Tour** **regelmäßig** **zurückgelegt** werden soll.

Zwei **Schwerbeladene** **wankten** **kurzlich** **schweigend** **heimwärts** und einer **suchte** den **andern** im **Gleichgewicht** zu **erhalten**. Endlich **machte** **Einer** **selnem** **vollen** **Herzen** **Luft**, indem er **seelenvergnügt** in die **Worte** **ausbrach**; „**Du** **des** **frail** **mit** **jeht** **ganz** **wiltig**, **daß** **6** **Viertele** **no** **en** **Bage** **loßt!**“ **Schweigend** **gingen** **sie** **ihrer** **Wegs** **welter**.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in **Schorndorf**.

Wichtig für Kranke!
Damit alle Kranken sich von der **Vorzüglichkeit** d. **illust. Buches** **Dr. Airy's Naturheilmethode** überzeugen können, wird von **Müller's Verlags-Anstalt** in **Leipzig** ein **80** **Seit.** **fr. Auszug**, **gratis** und **frco.** **versandt**. Jeder **Leidende**, welcher **schneel** und **sicher** **gehett** sein **wil**, sollte sich den **Auszug** **kommen** **lassen**.

Fruchtpreise.

Winnenden den 15. Okt. 1874.

Fruchtgattungen.	höchster	mittler	niedert
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel Centner	4 26	4 14	4 6
Haber "	5 16	5 8	5 1
Watzeln "	2 48	2 40	2 36
Gerste "	1 20	—	—
Roggen "	2 —	1 54	—
Ackerbohnen "	2 —	1 54	1 48
Welschkorn "	1 36	1 24	1 6
Wicken "	—	—	—
Erbsen "	—	—	—
Binsen "	—	—	—

Gottesdienste

am 22. S. n. Trinit. (1. Novbr.) 1874. (Communion.)
Vorm 9 1/2 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Plessel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt. Hr. Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr 128.

Dienstag den 3. November

1874.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die Einhaltung der Amtstage.

Das **Oberamt** wird in einer **Weise** **überlaufen**, daß es den **Beamten** nicht mehr möglich ist, ohne **fortgesetzte** **Störung** ihre **größeren** und **wichtigeren** **Geschäfte** zu **besorgen**, weshalb man sich **veranlaßt** **sieht**, die **schon** **früher** **eingeführten** **Amtstage**, **nehmlich** **Dienstag** und **Samstag**,*) in **Erinnerung** zu **bringen**, mit dem **Anfügen**, daß an den **übrigen** **Wochentagen** nur **solche** **Personen** **angenommen** werden, welche ein **unaufschiebbares** **Vorbringen** zu **machen** haben.

Dabei wird **darauf** **aufmerksam** **gemacht**, daß das **Paßwesen**, die **Ausstellung** von **Heimat-** und **Legitimations-Scheinen**, **Beglaubigung** von **Zugweisen** und **bergleichen**, auf der **Kanzlei** **besorgt** wird und sich **deßhalb** zu **diesen** **Zwecken** **unmittelbar** in das **Kanzleilokal** zu **begeben** ist, und nicht, wie es so **häufig** **vorkommt**, **zuvor** in das **Arbeitszimmer** eines der **Beamten**.

Schließlich wird **noch** **angefügt**, daß auf **Schriftliche** **Anfragen** in der **Regel** **umgehend** **Antwort** **erfolgt** und **deßhalb** **Mancher** **durch** eine **solche** **Anfrage** sich **einen** **Gang** in die **Stadt** **ersparen** kann, sowie dem **Beamten** eine **Störung** zu **ungelegener** **Stunde**.

Die **Orts-Vorsteher** wollen **vorstehende** **Bekanntmachung** zur **Kenntniß** ihrer **Ortsbewohner** **bringen**.
Schorndorf den 28. Oktober 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

*) Bestmals irrige Freitag.

Schorndorf. Haus-Verkauf.

Oberamtsgerichtlicher **Beisung** zu **Folge** wird aus der **Eigentum** des **Friedrich Christian Krauter**, **Mehlhändlers** **dahier**, am **Montag** den **23. Nov.** d. **J.** **Mittags** **2 Uhr**

im **Rathszimmer** **Schorndorf**, **unter** **Zugrundlegung** der **Bestimmungen** des **Exekutions-Gesetzes** im **Wege** des **öffentl.** **Austretens** zum **Verkauf** **gebracht**:
S e b ä u d e:

Nro. 136.
1 Nr. 8 Meter ein **zweistockiges** **Wohnhaus** in der **Kirchgasse**, mit **Einfahrt** und **gewölbtem** **Keller**.
7 Meter **Hofraum**, **Winkel**.

1 Nr. 15 Meter.
Brand-Vers-Anschlag 1800 fl.
Gemeinderäthl. Anschlag 2000 fl.
wozu **Kaufsliebhaber**, **auswärtige** mit **gemeinderäthlichen** **Vermögenszeugnissen** **sehen**, **eingeladen** werden.
Schorndorf den 30. Oktober 1874.
K. Gerichtsnotar.
Gaupp.

12
Revier Schorndorf.
1) **Samstag** den **7. November**

aus **Rothdöbel**, **Rappentlinge**, **Niederfeld**, **Röden-schlägle**:
1) **Samstag** den **7. November**

4 **Wagner-Eichen** 0,3 **fm**, 2 **forchene** **Baumstämme** 1 **fm**, 102 **fm** **Nadelholz-Anbruch**, 40 **Trachten** **birken** **Besenreis** zum **Selbstschneiden**, 2500 **Wellen** **un- aufgebundenes** **Laub-** und **Nadelholz**.
Um 8 1/2 Uhr auf dem **Spitalhof**.

2) **Montag** den **9. November** aus **Luz**, **Eulenberg**, **Klemmergehren**, **Dickne**, **Röden-schlägle**:
7300 **birchene** **Rübel-** und **Jürlingsstäbe**, 1580 **sichtige** **Bohnensteden**, **Einmach-** und **Hopsenstangen**, 49 **Trachten** **birken** **Besenreis** zum **Selbstschneiden**, 1650 **Wellen** **un- aufbereitetes** **Nessach**.
Um 8 1/2 Uhr auf dem **Bärenhof**.
Ferner **am** **gleichen** **Tage** aus **Dickne** und **Schautenhau**:

7300 **birchene** **Stängeln** u. 17 **Trachten** **birken** **Besenreis** zum **Selbstschneiden**.
Um 10 1/2 Uhr in der **Dickne**, **oben** bei der **hängenden** **Astweise**.
K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Blüderhausen. Holz-Verkauf

Freitag den **6. November** 9 Uhr im **Lamm** in **Waldbausen**, aus **Trudelwald**, **Pulz-** **wald**, **Ober** **Kemshalde** u. **Aitenbächle**:
13 **Stück** **Langholz** I, II, u. III. **Classe** 25 **fm**, 25 **Stück** **Sägholz** 37 **fm**, die **Hälfte** **da-** **von** ist **Auswurf**, 2 **Nm.** **tannen** **Spalt-** **holz**, 74 **do.** **Schetter**, 230 **Anbruch**.

Das **Holz** wird **am** **Tage** **vor** dem **Verkauf** **vorgezeigt**.
K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Das **Holz** wird **am** **Tage** **vor** dem **Verkauf** **vorgezeigt**.
K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Hohengehren. Holzhauerlohn- Akkord.

Am **Samstag** den **7. November** **Nachmittags** **2 Uhr** wird der **Holzauerlohn-Akkord** vom **Revier** **Hohengehren** mit **Schulerstrain**, **Brittergehren** u. **Bedensschlag** auf dem **Rathshause** in **Hohengehren** **vorgenommen** werden.
K. Revieramt.

Schnaitz. Gläubiger-Aufruf.

Das **ca.** **240** **fl.** **betragende** **Pfleg-** **Ver-** **mögen** der **Kinder** des **Christian** **Elwanger**, **gewes.** **Weggers** in **Gerabstetten**, **nun** in **Amerika**, soll **ausgefollt** werden.
Etwaige **Ansprüche** an **dieses** **Vermögen** sind **binnen** **10** **Tagen** **hier** **geltend** zu **machen**, **widrigenfalls** der **Vermögens-** **Aus-** **folge** **stattgegeben** wird.
Den 28. Oktober 1874.
K. Revieramt.

Schorndorf.

Das **Ausgraben** von **ca.** **100** **Baumstufen** wird **Donnerstag** den **5. d. M.** **Vormitt.** **11 Uhr** auf **hiesigem** **Rathshaus** im **öffentl.** **Abstreich** **verankündigt**.
Feldwegmeister **Daiber**.

Revier Plochingen. Holzhauerlohn- Afford

Freitag den 6. Nov.



Vorm. 8 1/2 Uhr
in dem Rathhaus in Thomas-
hardt über Holzhebe in Ho-
hen, Seebach, Steigbau, Brand,
Sumpfesberg, Falschenbau,
Giger, Probst, Hafneregart,
Eisenwinkel, Grunbach, Maad, Schlägle,
Wanne, Weiser Weg, Buch, Saustall u. s. w.

Baltmannsweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Georg Braun-
müller, gewes. Lammwirth dahier, wird am
Montag den 16. Nov. d. J.

Vormittags 10 Uhr



dessen sämtliche Liegen-
schaft im Aufstreich ver-
kauft, bestehend in einem
zweistockigen Wohnhaus
mit Stallung und Scheuer,
die Wirthschaft z. Lamm.

1/2 M. Gemüse- und Grasgarten.
4 M. Ackerfeld.
4 M. Wiesen.
2 1/2 M. Laubwald

Auswärtige Kaufslustige hiezu werden
mit Vermögens-Zeugnissen versehen, an
gedachtem Tage aufs hiesige Rathhaus
eingeladen.

Den 28. Oktober 1874.

Schultheissenamt.

Umrath.

Die Gemeindepflege Krehwinkel
hat gegen gesetzliche Sicherheit
350 fl. bis Martini auszuleihen.

13 Gemeindepfleger Greiner.

Schorndorf.

Branntwein

verkauft sahweise billig

A. Grosmann.

Schorndorf.

Einen 1/2 Jahr alten Farren,
Sched, hat zu verkaufen
Fr. Lauppe.

Schorndorf.

Fettes Rindfleisch

ist wieder zu haben bei

Traubenwirth Gauber.

Schorndorf.

Mein Aker am Feuersee ist mir
ernstlich feil.

J. Kohler.

Schorndorf.

Hiernudeln

sind zu haben bei

A. Gerhab.

Winterbach. Ulmer Münsterloose

à 35 fr. bei

J. F. Blinzig.

Wollene Strickgarne

äußerst billig bei

J. F. Blinzig in Winterbach.

Winterbach. Baumwollene Zeuglen und eine Parthie Nähmaschinenfaden

verkauft zum Fabrikpreis

J. F. Blinzig.

Winterbach. Für Nähmaschinenarbeiter & Privaten.

Ungebleichte Spirtings pr. Elle 6 1/2 bis 11 1/2 fr.
Gebleichte dito " " 8 " 12 1/2 fr.
Ungebleichte Doppeltücher " " 6 1/2 " 11 1/2 fr.
Gebleichte dito " " 8 1/2 " 12 1/2 fr.
Grau und schwarz Canvas " " 8 " 12 fr.

Muster liegen bei mir auf und unter
einem Stück wird nicht abgegeben.

Der Vertreter

einer Spinnerei und Weberei Süddeutschlands:
J. F. Blinzig.

Winterbach.

Eine Parthie Erdöl- & Schmalzfässer

— letztere eignen sich namentlich zu Krautständen — verkauft

J. F. Blinzig.

Winterbach.

Canarienvogel-Loose

à 12 fr. zu haben bei

J. F. Blinzig.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten Wiener Weltausstellung
durch die Fortschrittsmedaille ausgezeichnet,
verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu vortrefflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.

Vom 1. Oktober 1874 an bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten her
und hin und der Spinolohn beträgt 12 Pfennige neues Reichsgeld für 1 Schneller
von 1000 Metern Fadlänge mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne sind verschieden und richten sich nach Breite und Qualität
der Webwaare.

Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Ed. Stüber in Schorndorf.

C. F. Glock in Winnenden.

G. Wirth in Waiblingen.

C. A. Schnabel in Winterbach.

Schorndorf.
Blühende Pflan-
zen, Bouquets
und Kränze von
lebenden Blumen,
sowie Mooskränze etc. in
reicher Auswahl empfiehlt

Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf.

Gut bewurzelte
Rosenwiblinge
(Rosenborn), faust fort-
während zu den höchsten
Preisen

Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf.

Guten neuen Wein 1/2
Liter 12 fr., sowie guten
Most 1/2 Liter 3 fr. hat im
Ausgang

Mamber, Metzger,
neue Straße.

800 fl. hat gegen ge-
setzliche Sicher-
heit auszuleihen, wer? sagt
die Redaktion.

400 fl. hat gegen gesetzliche Sicher-
heit sogl. auszuleihen, wer?
die Redaktion.

Die wegen
dem Brand in
Unterbach bei
Rosenwirth
Wöhle verhin-
derte Kegelpar-
tie wird näch-
sten Sonntag abgehalten.

Mehrere Regler.

Beutelbach.

Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen,
daß er ein

Kleiderlager

errichtet hat; durch ein großes Handlungs-
haus in den Stand gesetzt, zu ganz billigem
Preis abzusehen, bittet er um geneigtes
Wohlwollen.

Fr. Schmid,
Schneidermeister.

13

Tagesneuigkeiten.

Würzburg, 29. Oct. (Prozess Kullmann.) Der Staats-
Anwalt hält trotz des Geständnisses des Angeklagten die vollkom-
mene Beweisannahme für notwendig und beantragt, den Ge-
schworenen zur Beurtheilung der Verhältnisse einen Situations-
plan und die photographische Abbildung des Dr. Dirkschen Hauses
vorzulegen. Der Staatsanwalt theilt ferner mit, daß gegen den
Kanzlisten, durch dessen Schuld die vorzeitige Veröffentlichung der
Anklageschrift ermöglicht wurde, die Untersuchung eingeleitet ist.
Der Verteidiger beantragt die Entgegennahme von Gutachten der
von ihm vorgeschlagenen Sachverständigen und die Verlesung ver-
schiedener Schriftstücke. — Es folgt der Aufruf der Zeugen. Von
denselben ist Schüler aus Magdeburg ausgeblieben. — Der Ange-

klagte antwortet auf Befragen: Er habe die Schule in Magde-
burg vom 6. bis zum 14. Lebensjahre besucht, Schießwaffen habe
er bereits im zweiten Lehrjahre als Bötcher besessen, besonders
habe er mit Terzerolen, die mit Schrot geladen, nach Wogeln ge-
schossen. Von seinem Meister Welsch sei er entlassen worden, weil
er Abends zu spät heimgekehrt. Seinen Nebengetreten Otto habe
er in der Trunkenheit mit dem Taschmesser "gestift", auch Otto
sei betrunken gewesen. Daß er den Götzen Götter mit dem
Messer angegriffen habe, sei eine unwahre Behauptung. Die Ver-
lesung des Bruders seines früheren Lehrmeisters Welsch gibt er zu,
— derselbe habe ihn während seines früheren Antritts im Hanse-
"katholischer Mucker" genannt. Der Angeklagte gibt die Behaup-
tungen der Anklage, betreffs sonstiger Thätlichkeiten, zu, bei der
Entfernung aus einem Tanzlocale habe er keine Pistole gehabt.

Schorndorf.
Brücken- und Tafel-Waagen,
eigenes Fabrikat, in verschiedenen Größen, empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.
Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen, sowie Meiler-
Coaks empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Schorndorf.
Ein Logis mit 2 Zimmern, Küche
und Kammer für eine
kleine Familie sucht auf Martini zu mietzen
Schullehrer Kraiß.

Schorndorf.
Ein Logis mit 3 Zimmern, wovon
2 heizbar, nebst Zubehör,
ist an eine ruhige Familie auf Lichtmeß zu
vermieten, wo? sagt
die Redaktion.

Schorndorf.
Nächsten Freitag den 6. November ist
in hiesiger Ziegelei frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
zu haben.

Frau Braun
von Heilbronn
Kommt am Donnerstag den 5. und Freitag
den 6. Nov. nach Gmünd in den Gast-
hof zu den 3 Wöhren und ist von 9 Uhr
an von allen an Entungen, Vorfällen,
Krämpfen, besonders aber von allen an
Hämorrhoiden Leidenden zu sprechen.

Zu allen Fällen das allein sichere an-
genehme Mittel
„Feytona“
gegen Zahnschmerz.
Zu haben bei Carl Veil in Schorndorf

Unterleibs-Bruchleidende
finden in der durchaus unschädlich wir-
kenden Bruchsalbe v. Gottl. Sturzen-
egger in Herisan, Schweiz, ein über-
raschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeug-
nisse und Dankschriften sind der Gebrauchs-
anweisung beigelegt. Zu beziehen in Löffeln
zu fl. 3., sowohl durch G. Sturzenegger
selbst, als durch Gebrüder Weber in
Ulm. (H-3220-Qu)

Fruchtpreise.
Winnenden den 29. Okt. 1874.

Fruchtgattungen.	Centner	höchster		mittler		niedert	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel	Centner	4 23	4 15	4 10			
Haber		4 58	4 52	4 49			
Weizen	Simri						
Gerste		1 24					
Roggen		2					
Ackerbohnen		1 52					
Welschhorn		1 42	1 30	1 15			
Wicken							
Erbsen		3 12					
Linjen		3 12					

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 31. Okt. 1874.

Pistolen	9 40—42
Holländ. fl. 10-Stücke	9 49—51
Dukaten	5 36—38
20 Franken-Stücke	9 29 1/2—30 1/2
Engl. Sovereigns	11 56—58
Russ. Imperiales	9 46—48
Dollars in Gold	2 26—27

In Salzwedel sei er Mitglied des katholischen Männervereins geworden, aus langer Weile. Cines Vortrages des Pfarrers Störmann erlänere er sich. Dort habe er die „Germania“ und „Sächsische Volksblätter“, aber auch liberale Blätter gelesen. Daß Fürst Bismark der ärgste, tollste Feind der Kirche sei, habe er gesagt, die liberalen Blätter hätten ihn ja selbst so dargestellt. Er habe nicht gesagt, daß im Falle eines Religionskrieges die Katholiken die Uebrigen schon unterliegen würden. Mit der Pistole habe er nun aus Vergnügungen und zwar nach Bögeln geschossen. Ostern 1874 habe er den ersten Gedanken gefaßt, den Fürsten Bismark zu tödt. n. Bei den Neußerungen, welche die Anklage ausführt: „Das Ding hat seinen Zweck“ und „ehe ich sterbe ic.“ — habe er stets an den Fürsten gedacht. Bis Ostern habe er sich mit der Ausführung des Tödtungsplanes getragen, sei deshalb nach Berlin gereist und habe vorher mehrmals die Pistole probirt, ob sie nicht versage. In Berlin habe er Kehlposten gekauft, Pulver noch beschaffen. Aus den Zeitungen habe er dann erfahren, daß der Fürst abgereist sei, vorher habe er die Wohnung nicht ermitteln können. Die angebliche Neußerung zu Ranneberg bestreitet der Angeklagte. Bezüglich des Aufenthalts in Sangerhausen gibt der Angeklagte die Behauptungen der Anklage zu. Nach Sangerhausen sei er gegangen, um dem fünftägigen Bade-Aufenthalt des Fürsten, der damals speckell noch nicht näher bekannt gewesen sei, auf alle Fälle näher zu sein. Der Angeklagte recognoscirt seine Reisekarte, desgleichen die Kehlposten, von denen er nicht weiß, ob sie zu der in Berlin gekauften oder von Sangerhausen mitgebrachten gehören. Die Reise habe er bis Nordhausen per Bahn, von dort zu Fuß gemacht. Die Pistole habe er zum Zweck der Tödtung des Fürsten mit Pulver, einem Papierpfropfen, dann 2 Kehlposten und wieder einem Papierpfropfen geladen. Die Kehlposten wären wohl etwas größer gewesen als die vorgezeigten. Daß die Ladung zur Tödtung eines Menschen ausreichend sei, glaube er ebenfalls. Die Wohnung des Fürsten habe er erst Sonntag Nachmittag von einem Fremden erfahren, den er darum gefragt. Er sei in Riffingen viel in der Nähe des Diruffischen Hauses gewesen, weil es ihm so gewesen, als könne der Fürst ihm wieder entweichen. Sonntag würde er den Mord nicht begangen haben, auch wenn ihm die Ausführung möglich gewesen wäre, was nicht der Fall gewesen sei. Auf Anfragen, ob er denn so viel auf seine Religion halte, antwortete der Angeklagte: „In der Art ja.“ Zur Weichte würde er Ostern gegangen sein, aber damals habe er den Mordplan bereits gefaßt und so hätte ihn die Weichte doch nicht genügt. Der Angeklagte gibt den Hergang bei dem Schusse so an, wie in der Anklage. Auf den Kopf des Reichskanzlers habe er gezielt wegen des Panzerhemdes, das der Fürst trage, und damit es nicht ginge wie 1866. Nicht hinter dem Wagen, sondern vor demselben vorüber sei er nach dem Schusse auf die andere Seite der Straße gelaufen, dort sei er einen Augenblick stehen geblieben, worauf er die Pistole weggeworfen habe. Der Kutscher habe ihn mit der Peitsche geschlagen. Er würde gestohlen sein, wenn man ihn nicht festgehalten hätte. Auf dem Wege zum Gefängnisse habe er erfahren, daß der Kanzler nur an der Hand verwundet sei. Er glaube gut gezielt zu haben, aber der Fürst müsse eine Bewegung gemacht haben. In der linken Hand habe er ein zweites Zündhütchen gehabt. Er sei sich der Schwere seines Verbrechens und dessen Folgen für ihn bewußt gewesen. Weil er aber den Fürsten für den Urheber des confessionellen Streites gehalten, habe er das Mordat gewagt, wenngleich er nicht geglaubt habe, daß mit dem Tode Bismark's der Streit aufgehört hätte. Jetzt, wo er mehr darüber nachgedacht habe, sehe er wohl ein, daß er ein großes Verbrechen begangen habe. Es folgt die Vernehmung der Zeugen.

London, 26. Oktober. Nach Falmouth ist die Kunde von einem weiteren traurigen Schiffbruch gelangt. Der Dampfer „Mary“ aus Glasgow scheiterte auf einer Fahrt von gedachtem Hafen nach Trinidad während des heftigen Sturmes am verwichenen Mittwoch in der Bucht von Bideaya und ging unter. Von der Mannschaft, die sich in die Boote flüchtete, scheinen nur zwei Personen am Leben geblieben zu sein. Die Nachricht von dem Untergange des Londoner Schiffes „Maju“ mit allen Händen an Bord hat volle Bestätigung gefunden. Viele Leichen der Ertrunkenen wurden auf der Höhe der Nordküste von Schottland an's Gestade gespült. Der Schiffbruch, dessen Ursachen noch nicht er-

mittelt sind, ist ein so gründlicher, daß alle Bergerversuche resultatlos bleiben dürften.

London, 30. Okt. Die Morgennummer der „Times“ bespricht die gestrige Thronrede des deutschen Kaisers. Der Artikel sagt: Das Gestirn Deutschlands sei stillos im Steigen begriffen. Nachdem der auswärtige Feind besiegt, die inneren Gegner überwältigt, die Macht des Clerus geschnitten, seien die friedlichen Verbesserungen der Thronrede geeignet, allen kriegsrischen Gerüchten ein Ende zu machen. Auch die große Zahl der dem Reichstage vorgelegten gesetzgeberischen Arbeiten lasse den Frieden notwendig erscheinen. Eine so bekräftigte Nation könne nicht den Wunsch hegen, andere zu bekriegen.

Madrid, 23. Oct. Der vom General Daban bei Bogarra geschlagene Carlstädtler Lozano ist auf der Flucht in die Hände der Regierungsbehörden gefallen und soll wegen Zerstörung einer Eisenbahn und Tödtung von 4 Eisenbahnbeamten vor Gericht gestellt werden.

Bayonne, 31. Oct. Der spanische Dampfer „Concordia“ hat am 26. auf ein französisches Schiff, welches er befaßt Durchsuchung verfolgte, aus Irrthum geschossen; getödtet oder verwundet wurde danach Niemand. Desgleichen wurde aus dem Fort von Fuentesadria am 29. aus Irrthum auf ein französisches Schiff geschossen. Die spanischen Befehlshaber haben diesbezüglich Entschuldigungen gemacht.

Bombay, 30. Okt. Der Zustand der Baumwollenernte in der Präsidentschaft Bombay ist vorzüglich und verspricht den größten jemals dagewesenen Ertrag. Die Ernte beginnt in 14 Tagen. Im Districte Domrawulee hat die Pflückung bereits begonnen und ist die Ernte daselbst ebenfalls gut.

Newyork, 23. Okt. In Louisiana wurden viele Weiße verhaftet. — Die diesjährige Zuckerernte in den Staaten der Union soll nach den angestellten Erhebungen alle seit dem Jahre 1861 daerwiesenen Ernten übertreffen.

Verschiedenes.

Sicherer Gewinn. Ein Berliner Schriftsteller erhielt, wie die „N. Fr. Ztg.“ erzählt, dieser Tage von einem Hamburger Lotteter Collecteur unverlangt ein Viertel Originalloos von Hamburger Stadtlotterie mit einem Anscheiben folgenden Inhalts zugesandt: „Berehrter Herr! Beifolgendes Loos zur 226ten, vom Statute garantirten Hamburger Stadtlotterie wurde uns übergeben, als eben ihr geehrter Name in unserem Geschäft genannt wurde. Wir erachten dies als eine gute Aenteutung und sind überzeugt, daß ein namhafter Gewinn auf das Loos fallen wird. Aus diesem Grunde senden wir Ihnen das Loos Nr. 000 und eruchen Sie, da die Ziehung schon am 28. d. M. beginnt, uns umgehend den Betrag für das als bezahlt quittirte Loos, oder, im Falle Sie Ihr Glück von der Hand weisen, das Loos selbst zurück zu schicken.“ Der Berliner Schriftsteller erwiderte: „Ihr Loos, auf welches ein sicherer Gewinn Ihnen in Aussicht gestellt wird, behalte ich. Zur Erparung von Porto für Geldsendungen eruche ich Sie, die 10 Thaler, die das Loos kostet, von dem sichern Gewinn abzuziehen und den Ueberschuß gefälligst auf hier anweisen zu wollen. Sollte das Loos jedoch durchfallen, so bezahlen Sie den Verlust der zehn Thaler als Strafe für Ihren Aberglauben.“

Der Hamburger „Alder-Linie“ (Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft) ist von Seiten hochachtbarer Nordamerikanischer Cajuts-Passagiere, 32 an der Zahl, und unter ihnen der Amerik. Consul in Ghent, Mr. Wm. Finckler, 18 Herren und Damen aus Newyork ic. ic., welche mit dem Dampfer „Lesting“, Captain Toosby, am 6. October d. J., die Reise von Newyork nach Hamburg antraten, neuerdings eine Anerkennung hinsichtlich vorzüglicher Schiffseinrichtungen, guter Verpflegung und aufmerksamer Behandlung geworden. Die genaue Wiedergabe der bezeichneten Dank-Adresse, deren Wortlaut durch die Hamburger Tagespresse publicirt worden ist, würde an dieser Stelle zu weit führen, weshalb wir uns darauf beschränken müssen, im Interesse des verehrtesten Publikums der Wahrheit gemäß auf die vermerkte Thatsache hinzuweisen und die Benützung der herrlichen großen Seedampfer der Hamburger „Alder-Linie“ angelegentlich zu empfehlen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk hier 38 Kr.

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 Kr.

Nr 129.

Donnerstag den 5. November

1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Bei der heutigen Lehrer-Versammlung wurde für den landw. Unterricht pro 1874/75 folgender Lehrplan festgestellt:

a) für **freiwillige Landw. Schulen: Tafel- und Kopfrechnen, Bodenkunde u. Düngerlehre, Auf- und Abrechnung, Stoff, Naturlehre,**

b) für **obligatorische Schulen mit landw. Unterricht neben den bereits veröffentl. andern Fächern: Naturlehre, Bodenkunde und Düngerlehre.**

Für den Unterricht in Bodenkunde und Düngerlehre ist der von dem schultechnischen Beirath Keen vorgeschlagene Stundenplan an beiderlei Schulen möglichst einzuhalten, monath von November bis März 16 Stunden hiefür in Aussicht genommen sind, 12 für Bodenkunde und 4 für Düngerlehre. Dieser Stundenplan wird noch besonders veröffentlicht. Von folgenden Orten wurden landw. Fortbildungsschulen angemeldet und zwar:

9 freiwillige

von

14 obligatorische

Gerabfetten (bedingungsweise), Grunbach, Oberberken, Unterberken, Oberurbach, Unterurbach, Rohrbronn, Schnaitz, Vorderweilsbach.

Nichelberg, Baiereck, Balthmannsweiler, Deutelsbach, Haubersbronn, Hegenlöhe, Höftinswarth, Hohengehren, Miedelsbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Weiler.

Dabei wird bemerkt, daß die Lehrer an **obligatorischen** Schulen nach Schluß des Schuljahres **von hier aus nur dann mit Prämien** bedacht werden können, wenn auch wirklich **landw. Unterricht** erteilt worden ist.

Von den übrigen 8 Schulen: Schorndorf, Abelsberg, Nassach, Unterhütt, Asperglen, Kellinsberg, Buhlbronn, Hebsach, Winterbach liegen keine Nachrichten vor, und werden daher die betr. Orts-Behörden ersucht, womöglich noch den Winter über für die Fortbildung der Jugend zu sorgen. Falls Aenderungen in obigen Schulen eintreten oder weitere zu Stande kämen, wird Bericht erwartet. Die **Eltern** sind zu ermuntern, ihre **Kinder** zu Ordnung und Aufmerksamkeit hiebei anzuhalten, wobei bemerkt wird, daß **fleißige und strebsame Schüler** bei der späteren Bistitation **Prämien** erhalten werden.

Den Ortsbehörden wird schließlich der Wunsch der Kgl. Centralstelle, auch für die Fortbildung der **weiblichen** Jugend durch Befestigung und Erweiterung ihrer Schulkenntnisse zu sorgen, **dringend** empfohlen. Vielleicht ließen sich unter gefl. Mitwirkung der H. Ortsgeistlichen gewisse Zeiten der Industrieschul-Nachmittage hiezu verwenden.

Den 31. Oktober 1874.

Landwirthschaftlicher Verein.
Vorstand **Schindler.**
Sekretär **Simon.**

Königl. Bezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung.

Diejenigen Controlopflichtigen, welche bei der Controleverammlung dieses Spätjahrs anwesend zu sein nothwendig verhindert waren, haben sich mit obrigkeitlichem Attest, bei Krankheit mit oberamtsärztlich oder obrigkeitlich beglaubigtem Krankheitszeugnisse versehen beim Bezirksfeldwebel in

Schorndorf am 14. oder 15. November d. J. Vormittags 10 Uhr zur Nachkontrolle zu stellen.

Gmünd, 2. November 1874.

v. Schäffer,
Oberst und Bezirkskommandeur.

Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen **binnen 8 Tagen** zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nachmelbungsfalle für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Die betreffenden Geschäfte sind:

Schorndorf.
Wibb, Friedrich, Geometer, Realtheilung.
Müller, Margarethe, Missionars Wittwe, Realtheilung.
Blessing, Daniel, Forstwart, do.
Oberurbach.
Burkhardt, Karoline,
Johann Konrad,
Johanne Katharine
† in Amerika.
Kinder des weibl. Johannes Burkhardt, Küfers in Oberurbach, Realthlg.

Leufel, Rosine, ledig, Einweisungsurkunde,
Bothner, Sabine, ledig, Realtheilung.
Kurz, Johannes, Maurer, Armutths-Urk.
Ziegele, Rosine, ledig, vom Hegnauhof, Realtheilung.
Unterurbach.
Schabel, Georg, Melchior's Wittwe, Armutths-Urkunde.
Hurlbaus, Johannes, Bauers Frau, Eventualtheilung.
Bantel, Joseph, Weingärtners Wittwe, Realtheilung.
Steinenberg.
Knöbler, Karl, Missionar, Eventualthlg.